

**Zeitschrift:** Versammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =  
Réunion de l'Association des Bibliothécaires Suisses

**Band:** 11 (1911)

**Artikel:** XI. Versammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare :  
Sonntag und Montag, den 11. und 12. Juni 1911, in Zofingen

**Autor:** Brunner, Heinrich

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-770363>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

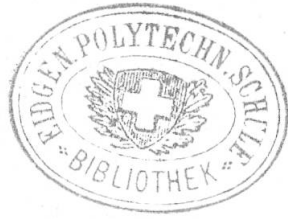
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Res. 92/105



# XI. Versammlung

der

## Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Sonntag und Montag, den 11. und 12. Juni 1911,

in

### Zofingen.

---

### PROTOKOLL.

**Teilnehmer.** A. Mitglieder: Joh. Bättig, Luzern; C. Chr. Bernoulli, Basel; Heinrich Brunner, Winterthur; Felix Burckhardt, Zürich; Max de Diesbach, Freiburg; Hermann Escher, Zürich; Fréd. Gardy, Genf; Marcel Godet, Bern; Hans Herzog, Aarau; F. Heusler, Bern; E. Jenny, Zofingen; J. Keller-Ris, Lenzburg; Wilh. F. Meyer, Freiburg; Ch. Robert, Neuenburg; Heinr. Weber, Zürich; Stanislaus Zielinski, Rapperswil.

B. Gäste: F. Danuser, Zürich; Konr. Wanner, Zofingen.

#### 1. Sitzung, 11. Juni, 5<sup>1/2</sup> Uhr, im Gerichtssaal des Rathauses.

I. Der Präsident, Herr Herm. Escher, eröffnet die Sitzung mit einem geschichtlichen Rückblick auf die 10 ersten Versammlungen und die bisherige Tätigkeit der V. S. B., sowie mit einem Ausblick auf unsere künftigen Aufgaben und Bestrebungen.

II. Gewählt werden: als Protokollführer Herr Heinr. Brunner, als Stimmzähler die Herren E. Jenny und M. Godet.

III. Als neue Mitglieder sind gemäss § 2a der Statuten der V. S. B. beigetreten die Herren Viktor Wirz, Sekretär der Stadtbibliothek Zürich,

und Stanislaus Zielinski, Bibliothekar des polnischen Nationalmuseums in Rapperswil; ferner wird gemäss § 2b auf seine Anmeldung hin aufgenommen Herr Stadtrat Jean de Pury, Präsident der Kommission der Bibliothèque de la ville de Neuchâtel.

IV. An Stelle des erkrankten Quästors, Herrn W. F. von Mülinen, legt Herr Ch. Robert die Rechnung 1910/11 vor. Sie zeigt auf:

E i n n a h m e n :

Saldo . . . . .	Fr. 241. 60	
Mitgliederbeiträge . . . . .	„ 189. 15	
Beiträge von 11 Bibliotheken	„ 95. —	Fr. 525. 75

A u s g a b e n :

Vertretung in Brüssel . . . .	Fr. 100. —	
Drucksachen und Porti . . . .	„ 219. 62	„ 319. 62

Saldo Vortrag Fr. 206. 13

Freiwillige Beiträge leisteten: Landesbibliothek und Stadtbibliothek Bern, Kantonsbibliothek Freiburg, Bibliothèque publique Genève, Kantonsbibliothek und Bürgerbibliothek Luzern, Bibliothèque de la ville Neuchâtel, Stadtbibliothek und Stiftsbibliothek St. Gallen, Bibliothek des eidg. Polytechnikums und Stadtbibliothek Zürich.

Von Beiträgen aus dem vorhergehenden Jahr ist nachträglich noch zu nennen der der Stadtbibliothek Winterthur.

Als Rechnungsrevisoren werden bestellt die Herren Keller-Ris und M. de Diesbach.

Im Anschluss an die Rechnung wird beschlossen: 1. die nächste Rechnung mit dem 31. Dezember 1911 abzuschliessen; 2. der Rechnung vom 1. Januar 1912 an jeweilen das Kalenderjahr zugrunde zu legen; 3. die Jahresbeiträge für 1911 und 1912 auf je 3 Fr. anzusetzen; 4. die Gesuche an die Bibliotheken um freiwillige Beiträge jeweilen zu Anfang des Kalenderjahres zu versenden.

V. Der Sekretär, Herr Ch. Robert, legt den Bericht des Vorstandes über seine Tätigkeit 1910/11 vor. Er ist im Hinblick auf das zusammenfassende Eröffnungswort des Präsidenten kurz gehalten. In drei Sitzungen sind zur Hauptsache folgende drei Geschäfte behandelt worden: 1. Zeitschriftenverzeichnis; 2. Postordnung; 3. Inkunabelkatalogisierung. Über jedes wird der V. S. B. besonders Bericht erstattet werden. Präsident und Sekretär haben dem Chef des eidg. Departements des Innern, Herrn Bundesrat Schobinger, den Wortlaut des vom internationalen Bibliothekarenkongress in Brüssel 1910 formulierten Wun-

sches nach Errichtung von bibliographischen Auskunftsstellen in allen Ländern persönlich überreicht.

Der Bericht wird genehmigt.

VI. Über das mit 1. Januar 1911 in Kraft getretene neue eidg. Postgesetz (vom 5. April 1910), die Vollziehungsverordnung vom 15. November 1910 und die seitherigen Verfügungen der Oberpostdirektion referiert Herr F. Gardy an Hand einer Zusammenstellung aller Bestimmungen, die für den interurbanen Verkehr der Bibliotheken unter sich und mit Privaten in Betracht fallen. Der Referent empfiehlt einheitliches Vorgehen der Bibliotheken (Formulare etc.) hinsichtlich ihres interurbanen Ausleih- und Tauschverkehrs. Es wird beschlossen: Allen beteiligten Bibliotheken sollen die jetzt geltenden Bestimmungen an Hand der Zusammenstellung des Herrn Gardy, sowie seine Vorschläge zur Vollziehung derselben durch einheitliche Formulare auf dem Zirkularweg zur Kenntnis gebracht werden.

VII. Herr F. Burckhardt verliest den Bericht des Herrn Barth über den Stand der Arbeiten an der zweiten Auflage des Zeitschriftenverzeichnisses der schweizerischen Bibliotheken. An der Neuauflage beteiligen sich 30 Bibliothekorte mit 213 Bibliotheken, gegenüber 19 bzw. 91 der ersten Auflage. Die Zahl der eingelieferten Titel betrug bei der ersten Auflage 12 100, für die zweite Auflage beläuft sie sich auf rund 22 000.

In der Diskussion macht Herr Robert die Anregung, im Ortsregister möchten alle Namen in ihrer nationalen Form (Genève, Milano etc.) verzeichnet werden.

Die weitere Durchführung der Arbeit auf Grundlage des Berichtes Barth und mit dem Amendement Robert wird genehmigt.

VIII. Der Präsident teilt mit, der am 8. und 9. Juni in Hamburg versammelte Verein deutscher Bibliothekare lade die deutschen, österreichischen und schweizerischen Kollegen zu einer gemeinsamen Tagung auf die Pfingstwoche 1912 nach München ein. Jeder der drei nationalen Vereine wird seine besondern Geschäfte in getrennter Sitzung erledigen. An den gemeinsamen Verhandlungen sollten auch wir aktiv mitwirken, zu welchem Zweck der Präsident die Herren Kollegen dringend um Ankündigung eines Vortrages oder Referates ersucht.

Die V. S. B. beschliesst ihre offizielle Teilnahme an der gemeinsamen Münchner Tagung von 1912 im Sinne der Anregung des Präsidenten.

IX. Infolge einer Korrespondenz des Präsidenten mit Herrn Ch. Sustrac, Vorstandsmitglied der „Association des bibliothécaires français“, ist zwischen dieser und der V. S. B. Verbindung angeknüpft und gegenseitiger Austausch der Druckschriften verabredet worden.

X. Die „Library association of the United Kingdom“ teilt durch Zirkular vom 3. März 1911 mit, sie habe eine Kommission bestellt zum Zweck des Empfanges und der Orientierung auswärtiger Kollegen in England. Anmeldungen sind an den Sekretär der Kommission, L. C. Wharton vom British Museum, zu richten.

XI. Der internationale Bibliothekaren- und Archivarenkongress in Brüssel 1910 hat unter anderm den Wunsch ausgedrückt:

1. qu'il soit établi un code international de règles pour la rédaction des fiches du catalogue alphabétique;
2. que ces règles soient fixées par langue;
3. que le soin d'élaborer ces règles soit confié aux associations professionnelles de bibliothécaires de même langue;
4. que le code soit constitué à la suite d'une entente entre les dites associations.

Die „Association des archivistes et bibliothécaires belges“ hat auftragsgemäss diese Resolution auch uns übermittelt. Herr Gardy weist darauf hin, dass sie die Schweiz als mehrsprachiges Land eigentlich nicht in erster Linie berühre, da die Kodifikation nach Sprachgebieten vorgesehen sei. Da aber die Angelegenheit mit Rücksicht auf den schweizerischen Gesamtkatalog doch auch uns interessiert, erhält auf Vorschlag von Herrn Godet der Vorstand den Auftrag, an der nächsten Versammlung Bericht zu erstatten und Antrag zu stellen.

XII. Mit Rücksicht auf die bevorstehende Aufstellung eines neuen schweizerischen Buchbindertarifs, zu dem unsere Vereinigung Stellung nehmen sollte, wird der Vorstand beauftragt, die Sache zu verfolgen und darüber Bericht zu erstatten.

XIII. Der Vorstand empfiehlt den Bibliotheken, im Selbstverlag erscheinende Literatur direkt vom Verleger zu beziehen, da durch Bestellung beim Sortimenter die Gefahr von Überforderung vorliegt.

XIV. Da deutsche Bibliotheken ihre Sendungen nach der Schweiz oft nicht genügend (d. h. bloss mit Inlandporto) frankieren, wird der Vorstand beauftragt, im Zentralblatt für Bibliothekswesen um Frankierung mit Auslandporto zu ersuchen.

XV. Beigestimmt wird dem Vorschlag des Vorstandes, das Format unserer Zirkulare und Protokolle von nun an mit unsern in Grossoktav erscheinenden „Publikationen“ in Übereinstimmung zu bringen.

XVI. Herr Godet wünscht die Drucklegung des Eröffnungswortes des Präsidenten. Über die Form des Druckes soll der Vorstand in der Montagsitzung Antrag stellen.

XVII. Der Präsident spricht dem Zofinger Kollegen, Herrn E. Jenny, den Dank aus für die hübsche kleine Kollektion historischer Ansichtskarten von Zofingen, die jeder Teilnehmer an seinem Platz gefunden.

Schluss der Sitzung 8 Uhr.

Nach einem kurzen Erholungsbummel verfügt sich die Gesellschaft zum gemeinsamen Nachtessen ins „Rössli“, wo Herr Jenny die Kollegen offiziell begrüsst und Herr Ch. Robert die durch Spendung von Ehrenwein aus dem Rathauskeller kräftig unterstrichene Zofinger Gastfreundschaft verdankt. Jeder wird neuerdings mit Ansichtskarten und einem Führer durch Zofingen bedacht.

---

## 2. Sitzung, 12. Juni, 9<sup>1/2</sup> Uhr, im Gerichtssaal des Rathauses.

I. Der Präsident begrüsst die Vertreter der Ortsbehörde, die Herren Dr. h. c. Fischer-Sigwart, Dr. Franz Zimmerlin und Stadtrat Wildi.

II. Herr Jenny hält einen Vortrag über die „Geschichte der Stadtbibliothek Zofingen“, der lebhaften Beifall auslöst und vom Präsidenten angelegentlich verdankt wird. Dem Wunsch nach Drucklegung der Arbeit kommt der Vortragende durch die Erklärung entgegen, sie werde voraussichtlich im nächsten Zofinger Neujahrsblatt erscheinen und dann den Mitgliedern der V. S. B. zugestellt werden.

III. Herr Godet entwickelt seinen Plan, in Verbindung mit dem eidg. Statistischen Bureau eine neue schweizerische Bibliothekstatistik zu bearbeiten, nachdem seit der statistischen Zusammenstellung von E. Heitz über „die öffentlichen Bibliotheken der Schweiz im Jahre 1868“ mehr als 40 Jahre verflossen. Da der Präsident in seiner gestrigen Eröffnungsrede bereits den Gedanken ausgesprochen hat, die V. S. B. möchte auf die schweizerische Landesausstellung in Bern 1914 hin eine

solche Statistik vorbereiten, glaubt Herr Godet, es wäre wohl am besten, wenn die beiden Projekte zu einem verschmolzen werden könnten.

Der Präsident beantragt, der Vorstand solle beauftragt werden, sich mit Herrn Godet in Verbindung zu setzen. Genehmigt.

IV. Mit Zuschrift vom 9. Juni d. J. verdankt Herr Joh. Bernoulli in Bern die anlässlich unserer letztjährigen Versammlung in Freiburg am 4. September 1910 gefasste und ihm vom Vorstand zur Kenntnis gebrachte Resolution.

V. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren wird die Rechnung 1910/11 dem Herrn Quästor als richtig abgenommen und bestens verdankt.

VI. Über die auf unserer letztjährigen Tagung in Freiburg im Anschluss an einen Vortrag des Herrn Bibliotheksdirektors Dr. Ad. Schmidt aus Darmstadt beschlossene Katalogisierung aller schweizerischen Inkunabeln referiert Herr C. Ch. Bernoulli. Für die Erstellung des schweizerischen Inventars fungiert die Universitätsbibliothek Basel als Zentralstelle. Durch Umfrage wurde zunächst der numerische Bestand an Inkunabeln festgestellt: in der Schweiz rund 11 500.

Anknüpfend an diese Mitteilungen wird auf Antrag des Vorstandes beschlossen:

Die V. S. B. richtet an den Bundesrat ein Gesuch um Gewährung eines Beitrages von 3000 Franken auf Rechnung 1912, in der Meinung, dass dabei betont wird:

1. die staatlichen und kommunalen Bibliotheken bearbeiten ihr Material selber und aus eigenen Kräften; der Bundesbeitrag soll nur verwendet werden für die Inventarisierung der kleineren und nicht-öffentlichen Bibliotheken und für die Zusammenstellung der eingegangenen Titelangaben;
2. bei der Fixierung des Betrages wird die Hoffnung ausgesprochen, wir werden damit auskommen; jedoch müssten wir uns bei der Schwierigkeit, einen zutreffenden Voranschlag aufzustellen, vorbehalten, unter Umständen auf 1913 ein Ergänzungsgesuch einzureichen.

VII. Herr C. Chr. Bernoulli berichtet über die Bemühungen, die Misstände im Dissertationenwesen im Sinne des an der Versammlung in Solothurn 1909 gefassten Beschlusses zu heben. Den geäußerten Wünschen sind einige Fakultäten entgegengekommen; doch wird ein gemeinsames Vorgehen kaum erzielt werden können. Der Referent regt an, es möchte die weitere Verfolgung der Angelegenheit ihm als

dem Herausgeber des Jahresverzeichnisses der schweizerischen Hochschulschriften überlassen werden. Die Versammlung stimmt zu.

VIII. Da es notwendig erscheint, betr. Traktandum III einen förmlichen Beschluss zu fassen, wird die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen und nach Wiederaufnahme vom Vorstand folgender Antrag vorgelegt und angenommen:

„Die V. S. B. hat mit Interesse die Mitteilungen des Herrn Godet über die Erstellung einer schweizerischen Bibliothekstatistik, welche sie ihrerseits bereits schon ins Auge gefasst hatte, entgegengenommen und beschliesst, bei der Arbeit mitzuwirken, soweit ihre Mitwirkung gewünscht wird.“

IX. Dem Antrag des Vorstandes, das Eröffnungswort des Herrn H. Escher sei dem diesjährigen Protokoll als Anhang beizudrucken, wird beigestimmt.

X. Der Vorstand teilt mit, dass er einen Vizepräsidenten gewählt habe in der Person des Herrn C. Chr. Bernoulli.

XI. Mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit sieht sich der Präsident veranlasst, auf seine Mitteilungen „Allerlei zur Handschriften-Katalogisierung“ zu verzichten.

XII. Ebenfalls der vorgerückten Zeit wegen fällt die Verlesung der Beschlüsse der Lederkommission des Vereins deutscher Bibliothekare aus. Mitglieder, die sich dafür besonders interessieren, können das Schriftstück vom Präsidenten beziehen.

XIII. Grüsse, teils briefliche, teils telegraphische, sind eingelaufen von den Herren Louis Aubert in Neuchâtel, H. Barth in Zürich, Dubois und Handrick in Freiburg, P. Gabriel Meier in Einsiedeln, L. Meyer in Sitten, W. F. v. Mülinen in Bern, Theodor Vetter in Zürich, vom Vorstand des Vereins deutscher Bibliothekare, aus Berlin vom 1. Direktor der kön. Bibliothek in Berlin, Herrn Dr. P. Schwenke, und aus Blankenese von einer Anzahl an der Hamburger Tagung anwesender deutscher Kollegen.

Schluss 11 Uhr.

Die Teilnehmer begeben sich nach dem 1901 vollendeten, modern eingerichteten Bibliothek- und Museumgebäude, das die Stadt Zofingen der Munifizienz eines Mitbürgers verdankt, um dessen schöne und reichhaltige Sammlungen unter der kundigen Führung der Herren Fischer-Sigwart und Jenny einer leider zu kurz bemessenen Besichtigung zu unterziehen. Schliesslich vereinigt ein beim schönsten Wetter im Garten



der Brauerei Senn eingenommenes Mittagessen die Bibliothekare und die Abgeordneten der Behörden von Zofingen. Die Herren Escher und Fischer-Sigwart von Zofingen wechseln herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung.

Winterthur, 21. Juni 1911.

Der Protokollführer:

**Heinrich Brunner.**

Genehmigt:

Der Präsident:

**Hermann Escher.**

Die Stimmzähler:

**Marcel Godet.**

**Ernst Jenny.**